

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen heute unsere erste Ausgabe von Papperlapapp – dem neuen Magazin des WIR e.V. – vorstellen zu dürfen. Es soll in Zukunft mindestens zweimal im Jahr erscheinen.

Mit diesem Magazin möchten wir allen Interessierten einen besseren Einblick in den WIR e.V. ermöglichen. Wir werden regelmäßig über unsere Arbeit und unser Leben mit Kindern berichten.

Die Veröffentlichung des Magazins stellt zugleich auch einen wichtigen Schritt zur Gestaltung des Dialogs zwischen Eltern, Kindern, Mitarbeitern und Vereinsmitgliedern dar. Und da uns dieser Dialog mit Ihnen sehr am Herzen liegt, haben wir einen Wunsch: Bitte schreiben Sie uns, welche Themen Sie interessieren, reichen Sie uns Artikel ein und äußern Sie Ihre Wünsche und Anregungen. Wir freuen uns über jeden Hinweis und werden das Magazin entsprechend erweitern.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe.

Ihr Hartmut Schultz



Da wächst was Eröffnung der WIR-Grundschule

Vierzehn zukünftige Erstklässler standen im Mittelpunkt als am letzten Schultag vor den Ferien die Eröffnung der WIR-Grundschule mit einem großen Sommerfest gefeiert wurde. Und viele waren gekommen: Kinder und Eltern, Schulrat, Bürgermeisterin, Förderer und viele Mitarbeiter des WIR e.V.

Eingebettet in die hügelige Landschaft des KIWI leuchtete das neue Schulgebäude in ruhigem Orange. Jacqueline Damus von der Zentrumsleitung begrüßte die Gäste. Die Schule ist ein weiterer Baustein des Kinder- und Familienzentrums Wilhelmsdorfer Vorstadt. (KIWI). Zum Festtag hingen überall Luftballons und zahlreiche Attraktionen luden Kinder und Erwachsene zum Mitmachen ein.

Hartmut Schultz, der Geschäfts-

führer des WIR e.V. erläuterte in seiner Rede das ganzheitliche Bildungskonzept, in dem die Individualität der Kinder an erster Stelle steht und Lehrer und Erzieher Hand in Hand arbeiten.

Die Schule wird für alle Schüler offen sein. Dass dies für eine private Schule möglich wurde, dafür haben zahlreiche Sponsoren gesorgt, darunter die Software AG und die Flakowski-Stiftung. Vor drei Jahren wurde die Saat dazu gelegt, sagte Hartmut Schultz – und dass schon was gewachsen ist, war an diesem Tag deutlich zu spüren.

Als Symbol hierfür versuchte Moritz aus der zukünftigen ersten Klasse eine Möhre zu ziehen, die im Schulgarten vergraben worden war. Das gelang ihm nicht alleine.



Die Vorschüler sangen, dass hier etwas wächst, dass nur gemeinsam geschaffen werden kann. Am Ende zogen Moritz, Hartmut Schultz, Jacqueline Damus, die Bürgermeisterin Dietlind Tiemann, der Schulrat Harald Kursinki und noch einige Kinder an einem „Strang“, um die Mohrrübe zu ernten.

Dass dazu aber noch viel mehr Menschen gebraucht wurden, zeigte sich zwischen den grünen Hügeln: In roten Shirts mit Aufschriften der jeweiligen Kitas arbeiteten die Erzieher aller Einrichtungen daran, dass das Sommer- und Einweihungsfest gelang. Bereits im Vorfeld hatten die Kitas und die STD zum Teil umfangreich und



ehrenamtlich daran mitgewirkt, die Dekorationen herzustellen, Sponsoren zu suchen und Spiele für das große Fest vorzubereiten.

Gemeinsam ging es dann zum Schulgebäude. Die künftigen Erstklässler setzten sich auf die Treppenstufen, während das rote Band zum Eingang durchschnitten wurde. Luftballons mit guten Wünschen stiegen in den Himmel. Nun war es endlich soweit: Die neue Schule durfte betreten werden. Und alle staunten. In den hellen Räumen gab es jede Menge Lernmöglichkeiten. Nur eines gab es nicht: Die traditionellen Pulte vor der Tafel, in der Kinder stillsitzen und dem Lehrer lauschen. In den



Räumen soll in Zukunft jeder, wie die neue Grundschullehrerin Barbara Dietrich erklärte, seinen eigenen Raum zum Lernen finden.

Für den heutigen Tag waren Häppchen vorbereitet, es gab Glückwünsche und Unterstützung von allen Seiten für eine Schule, wie der Vertreter der Flakowski-Stiftung betonte, in der „Menschen mit Herz und Verstand am Werk sind.“

Dienstleistungen rund ums Haus

Hausmeisterdienst, Garten- und Landschaftspflege Spielplatzservice

- Mobiler Hausmeisterservice
- Räum- und Streudienst
- Reparaturen
- Neuanlage und Pflege von Grünflächen
- Rabatten- und Beetpflege, Rasen- und Heckenschnitt
- Lieferung, Aufbau und Pflege von Kinderspielgeräten und Kinderspielplätzen
- Sicherheitstechnische Überprüfung von Spielplätzen
- Sandaustausch nach DIN
- Planung, Lieferung und Aufbau von Zaunanlagen



Bauhilfsarbeiten

- Maurer- und Fliesenlegerarbeiten
- Trockenbau
- sonstige Bauarbeiten



Gebäudereinigung

- Reinigung vom Keller bis zum Dach
- Unterhaltsreinigung
- Grundreinigung
- Fensterreinigung
- Bauschlussreinigung



Raumausstattung

- Fußbodenverlegearbeiten (Teppich, PVC, Linoleum, Laminat, Fertigparkett)
- Sonnenschutzanlagen (Jalousie, Rollo, Plissee, Markisen)
- Maler- und Tapezierarbeiten



Soziale und Technische Dienste gGmbH

Eichspitzweg 11
14772 Brandenburg a.d. Havel
Telefon: 0 33 81 - 66 99 30
Telefax: 0 33 81 - 66 99 29
E-Mail: std@std-ggmbh.de

Tischlerei

- Möbeltischlerei
- Bautischlerei (Fenster und Türen)
- Reparaturarbeiten



Die Möbelhalle

- günstige Gebrauchtmöbel
- Entrümpelungen
- Wohnungsaufösungen
- Umzüge



ES GIBT WICHTIGERE DINGE IM LEBEN, DIE UNWICHTIGEN ERLEDIGEN WIR!



Neues aus dem Schulförderverein

Wir freuen uns, liebe Leser, uns Ihnen an dieser Stelle vorstellen zu können. Der Förderverein WIR – Grundschule e.V. wurde im September gegründet, Vereinszweck ist die ideelle und finanzielle Förderung der Grundschule. Anlässlich der Vereinsgründung haben wir auf dem Schulhof der Grundschule einen jungen Lebensbaum (Ginko) gepflanzt.

Unser Hauptanliegen sind die Unterstützung des Aufbaus, der Gestaltung und Bereicherung der Schule. Dafür suchen wir Kooperationspartner und Sponsoren.

So haben wir zum Beispiel am 14. Mai Unterrichtsmaterialien hergestellt. Mit eingeworbenen Spenden wurde es möglich den Schultütenbaum, für die Einschulungsfeier zu finanzieren. Für das kommende Schuljahr sind verschiedene Aktionen geplant: zum Beispiel im November einen Martinszopf teilen, im April Ostereier zu trudeln und im Mai ein Theater zu besuchen.

Momentan hat der Verein 16 Mitglieder. Darunter ist auch eine Firma. Haben wir Ihr Interesse geweckt? So erreichen Sie uns:

*Förderverein Wir-Grundschule
Maerckerstraße 11
14776 Brandenburg an der
Havel
Tel: 03381 / 798309 35
Fax: 03381 / 66 99 29
schulfoerderverein@wir-ev-
brb.de*

*Barbara Dietrich
Katrin Hungerecker
Katrin Maybaum*

Wer ist eigentlich ...?

Frau Dietrich, die neue Grundschullehrerin

Ihr Auftreten ist energisch, liebevoll und handfest zugleich. In den hellen, freundlichen Räumen der Grundschule hat man gleich das Gefühl, dass sie hier Zuhause ist. „Ein großer Traum ist für mich in Erfüllung gegangen“, sagt sie. Und betont, dass es das Projekt ist, die Kinder – und das Team. Die halten zusammen. Beim ersten Elternabend haben die Kollegen im Hintergrund gewirkt – ohne dass sie dazu aufgefordert wurden.

Barbara Dietrich wurde vor zwei Jahren beim WIR e.V. eingestellt. Zunächst für ein paar Stunden, um die Schule vorzubereiten. Im darauf folgenden Jahr als Erzieherin für die Vorschüler, deren Lehrerin sie seit dem ersten September ist. Als sie den Job bekam, hat sie rund um die Uhr nur noch in ihrem Kopf daran gearbeitet. „Ich hab ganz viel nachgedacht, gelesen und überlegt.“ Es war für sie eine sehr intensive Zeit.

Barbara Dietrich hat das Schulkonzept des WIR e.V. „vom Kopf auf die Beine“ gestellt – und wird dies in den kommenden Jahren auch noch weiter machen.

Drei Dinge, sagt sie, stehen für

sie an erster Stelle: intensive Beziehung zum Kind, klare Strukturen und Regeln innerhalb derer sich das einzelne Kind ausprobieren kann und Fehler machen darf. Und auch Leistung ist ihr sehr wichtig. Es muss für jedes Kind vorangehen! Das Kind wird allerdings an seinen eigenen Leistungsfortschritt gemessen und nicht an den Leistungen der anderen Kinder.

Sie schätzt die Individualität und Einzigartigkeit jedes einzelnen Kindes und vergleicht ihre Pädagogik mit Gärtnerei: „Wir sind keine Plantage, sondern ein bunter Bauerngarten.“ Jedes Pflänzchen brauche etwas anderes. Die einen Schatten, die anderen mehr Sonne oder mehr Wasser. Und das will sie ihnen geben.

Und wo nun ist Barbara Dietrichs familiäres Zuhause? Mit ihrem Mann, ihren drei Kindern - David, Jonas und Eva - sowie einer befreundeten Familie wohnt sie auf einem Bauernhof in Fredersdorf. Dorthin zog die Grundschullehrerin für Deutsch, Sachkunde und Mathematik als sie 1998 aus Baden-Württemberg kam.



Die Seite von Kindern für Kinder

Hallo! Wir, die Kinder der Tagesgruppe Schmerwitz, haben für Euch Rätsel, Witze und Bilder zum Ausmalen gemacht: Jana (12), Marie (11), Ann-Kathrin (9), Lina (12), Falco (7), Florian (10), Larissa (9), Anna (15) und Sebastian (11)

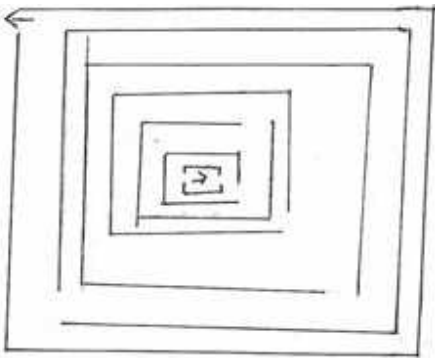


Fritzchen ging mit seiner Oma durch den Wald. Auf dem Weg fand er einen 10 € - Schein. „Darf ich den aufheben?“ fragte Fritzchen die Oma. – „Nein, was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufheben“, sagte die Oma. Kurz vor ihrem Zuhause rutschte die Oma aus und bat Fritzchen, sie aufzuheben. Da antwortete Fritzchen: „Nein, was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufheben.“

gen. „Darf ich den aufheben?“ fragte Fritzchen die Oma. – „Nein, was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufheben“, sagte die Oma. Kurz vor ihrem Zuhause rutschte die Oma aus und bat Fritzchen, sie aufzuheben. Da antwortete Fritzchen: „Nein, was auf dem Boden liegt, darf man nicht aufheben.“

Kennt ihr das? Wenn ihr einen Teelöffel anhaucht und anschließend vorsichtig an die Nase steckt, bleibt er hängen! Probiert's mal...

Findet Ihr den Weg nach draußen?

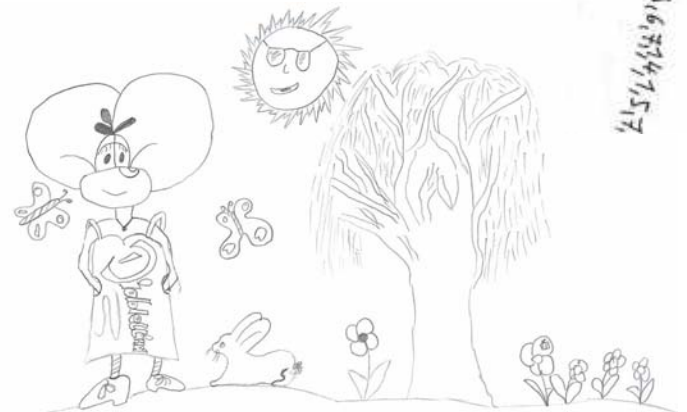
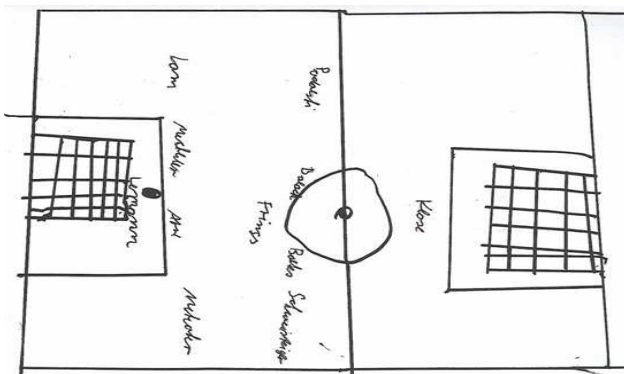


Auflösung:

S u d o k u

7		4					9	
3	9	2	1	5			4	8
	6	1	2			7		
			9	8	2	4		3
	8	3					2	
			5		3		8	6
5	4	7		6	9			
				1		3		
		6	4		8	9	5	

5,8,8,3,6,7,4,9,2,6,3,5,7,6,7,5,4,2,7,9,6,7,9,4,7,5,7
 9,9,2,8,7,3,7,5,2,8,7,2,6,1,4,7



Kindercafé

BLUBBERLUTSCH



Gutschein für ein Erfrischungsgetränk

Das Kindercafé Blubberlutsch findet Ihr:

- in der Kita Klecks
- im KIWI
- in der Kita Klein-Kreutz

Öffnungszeiten: Dienstag, Donnerstag und Samstag von 14 Uhr bis 18 Uhr

NUR FÜR ELTERN

„Schreiben Sie doch bitte etwas über Elternarbeit“, wurden wir auf der Schuleröffnungsfeier gebeten. *Elternarbeit ... Was sollen wir da Großartiges berichtigen?*

Es gibt viele Möglichkeiten in Kita, Hort und Schule mitzuwirken und wir machen es, weil es uns Spaß macht: Kuchen backen, Feste schmücken, Materialien für Wochenthemen besorgen oder die Mitarbeit im Kita-Ausschuss – an deren Sitzungen übrigens jeder teilnehmen kann.

Uns ist es wichtig, ein gemeinschaftliches Miteinander von Erziehern, Kindern und Eltern zu fördern. Als Erstklässlereltern der WIR-Grundschule freuen wir uns, von Anfang an dabei zu sein: Bei der Beteiligung der

schulischen Erfahrungen unserer Kinder, beim Einbringen eigener Erfahrungen in die Schule, beim Unterstützen der Lehrer mit unserer Kompetenz und unseren Interessen, kurz und gut: beim Erweitern, Öffnen und bunten Gestalten des Schullebens.

Eine Möglichkeit der Mitarbeit – auch für Nichtschuleltern – ist die Mitgliedschaft im „Förderverein WIR-Grundschule“ – aktiv oder durch finanzielle Unterstützung.

Und noch etwas: Frei nach dem Motto: „Eltern treffen Eltern“ treffen wir uns jeden vierten Montag im Monat um halb acht Uhr im Kindercafé Blubberlutsch im KIWI zum Elternschwatz.. Kommt einfach mal vorbei und macht mit! *A. Ernst/ B. Reinhardt*

Der Erziehungstipp

von E. Walter

„Na, wie war's denn heute in der Schule?“ – erfahrene Eltern wissen, was häufig als Antwort folgt. Ein trockenes „Gut!“ – und das war's.

Enttäuschung ist nicht selten die Reaktion der Eltern. Sie wüssten zu gerne, ob für ihr Kind in der Schule auch alles in Ordnung ist. Und sie würden ihrem Kind gerne die Möglichkeit geben, seine vielen Eindrücke zum Ausdruck zu bringen.

Was tun?

Wenn ihr Kind „nur“ mit „gut“ antwortet, dann ist es wohl im Augenblick auch nicht offen für ein längeres Gespräch. Respektieren Sie dies. Solange ihr Kind ansonsten „gut drauf“ ist, macht das überhaupt nichts. Sie können

ihr Kind motivieren, mehr zu erzählen, indem Sie selbst von ihrem Tag sprechen, darüber, was sie gefreut und was sie geärgert hat. Feste gemeinsame Runden im Alltag, wie ein gemeinsames Abendessen, fördern überdies Gesprächsbereitschaft und -möglichkeiten.

Wenn ihr Kind über längere Zeit bedrückt wirkt, sollten Sie vielleicht mal das Kinderzimmer zusammen aufräumen oder zusammen kochen. Bei gemeinsamer Arbeit kann man sich so manchen Kummer von der Seele reden.

Erwarten Sie aber nicht, dass ihr Kind Sie über den Lernstoff oder die Lernmethoden auf dem Laufenden hält. Dafür sind Elternabende da.



Der aktuelle Spendentipp

Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Ihnen Möglichkeiten zu geben sich vielfältig zu erproben und zu entwickeln ist unser Anliegen. Wir möchten Ihnen, liebe Leser, an dieser Stelle die Möglichkeit geben ein konkretes Projekt unseres Vereins zu unterstützen:

Die WIR-Grundschule wünscht sich 16 Blockflöten!

In der WIR-Grundschule soll so viel wie möglich aktiv und praktisch gelernt werden. Und wie lernt man Noten und Notenwerte ganz praktisch? Natürlich, indem die Kinder ein Instrument lernen.

WIR würden gerne im Unterricht Blockflöte spielen und dabei so ganz nebenbei die Notennamen und die Notenwerte kennen lernen.

Eine Sopran Blockflöte kostet 5,65€. Wir benötigen also rund € 100, um allen Kindern eine Blockflöte zur Verfügung stellen zu können.

Unser Spendenkonto lautet: Wir e.V.

Kontonummer: 27 20 555 01

BLZ: 16040000

Bank: Commerzbank BB

Bitte geben sie als Verwendungszweck „Blockflöten“ an!

Wir stellen Ihnen für Ihre Zuwendung gerne eine Spendenbestätigung aus. Geben Sie hierfür bei Ihrer Überweisung bitte Ihre Anschrift an.

In der kommenden Ausgabe von Papperlapapp, dem WIR-Magazin, informieren wir über den Erfolg dieser Spendenaktion.

Vielen Dank, dass Sie in unsere Zukunft investieren!

Eine Kita zum Spielen, Lernen und Arbeiten

Kita Klecks hat eigene Lernwerkstatt

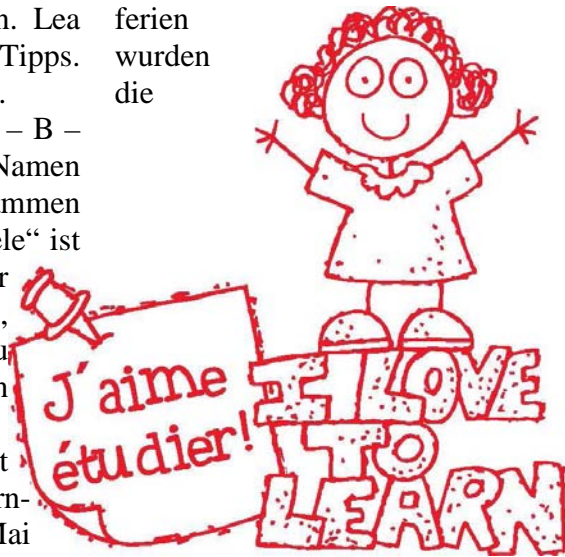
In der Kita Klecks hockt Michelle vor einem Tisch und versucht verschiedene Buchstaben zu einem Namen zu formen. Lea sitzt daneben und gibt ihr Tipps. Annika und Tabea gucken zu.

Gar nicht so einfach aus E – B – A – G – L – E – R – I einen Namen zu machen. Doch zusammen finden sie es heraus. „Gabriele“ ist die Lösung und zugleich der Name des neuen Mädchens, das im nächsten Schuljahr zu ihnen in den Hort kommen wird.

Das Buchstabenspiel ist Teil eines Spiels der „Lernwerkstatt“, die es seit Mai diesen Jahres in der Kita Klecks gibt. In ihr sollen Kinder jederzeit die Möglichkeit finden, sich durch entdeckendes Lernen anregen zu lassen.

Was zunächst nur provisorisch auf einem Tisch im

Hortraum stattfand, hat seit dem neuen Schuljahr eigene Räumlichkeiten. Während der Sommerferien wurden die



Bürräume renoviert und zu einer Lernwerkstatt umfunktioniert: Jetzt stehen hier zwei Arbeitstische für Kinder, ein Tischsandkasten, eine Schreibmaschine und ein Computer. Es gibt eine Leseecke und

eine kleine Bibliothek.

Kinder können hier auf Entdeckungsreise durch die Materialien gehen und finden Handwerkszeug, mit dem sie ihre Lebensfragen beantworten können.

Gelernt werden soll das, was die Kinder zur Zeit bewegt und nicht, was sich die Pädagogen gerade so vorstellen.

Manchmal nutzen die Pädagogen und Kindern auch das Material zum Verdeutlichen von Fragestellungen, die während des gemeinsamen Alltags und in der Hausaufgabenzeit entstehen.

Die Pädagogen beobachten aufmerksam, welche Themen die Kinder zur Zeit beschäftigen und bauen diese in die Lernwerkstatt mit ein. So wie die Namen der Neuankommlinge. „Durch die Lernwerkstatt kitzeln wir Interesse heraus“, sagt Frau Hungerecker von der Kita Kleck.



Mit Kindern leben

Kommentar von Hartmut Schultz



Unsere Bundesfamilienministerin erzählte unlängst, eine Familie mit vielen Kindern würde in den USA beim Einkauf bewundert, in Deutschland hingegen bemitleidet. Immer mehr Menschen haben keine Kinder, Kinder kommen aus Familien ohne Geschwister und mit getrennten Eltern. Welche Vorbilder für eine Familie bieten wir ihnen?

Wir sollten Mütter bewundern, die Zeit mit ihren Kindern verbringen statt sie für ihren Karriereknick und das alte Auto zu bemitleiden. Wir sollten uns über Manager freuen, die abends gerne zu ihrer Familie zurück wollen statt zu kritisieren, dass sie nicht ständig verfügbar sind. Wir sollten lachende Kinder an der Bushaltestelle genießen statt wegen des Lärms zu schimpfen – sonst wird unsere Gesellschaft irgendwann totenstill.

Liebe Journalisten, berichtet nicht über die fünfte Ehescheidung und andere Tragödien. Glückliche Familien haben auch spannende Geschichten.

Liebe Politiker, hört auf, uns zu erzählen, woran das Glück der Familie hängt. Familien können das selbst entscheiden. Senkt stattdessen Steuern und schafft Raum und Zeit, damit Kinder toben und bolzen können ohne Angst, vor Autos zu laufen. Schützt Rasen vor Hundekot statt vor Kindern. Kinder erfordern Kraft und Verzicht – aber sie schenken Freude zurück, die man nicht kaufen kann.

IMPRESSUM

Herausgeber:
WIR e.V.

Kinderförderverein
Eichspitzweg 11
14772 Brandenburg

Redaktion und Layout:
Barbara Tauber

Bilder:
Familie Rathmann
Barbara Tauber

Erscheinungsdatum und –ort:
Brandenburg im September 2008

Anzeigenpreise:
Je mm Höhe in Spaltenbreite 0,65 €,
in Seitenbreite 1,35 €

Namentliche gekennzeichnete Artikel geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu veröffentlichen oder zu kürzen. Für unverlangt eingereichte Artikel und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Wer will fleißige Handwerker sehen?

STD renovierte die neue Grundschule

Als die ersten Gäste am 16. Juli das Gelände des Kinderfördervereins betraten, um die neue Grundschule einzuweihen, erstrahlte das Gelände im schönsten Glanz: Der tiefgrüne Rasen war geschoren, die Sandstücke um die Spielgeräte geharkt, überall war alles ordentlich und sauber. Im Hinterkopf stellte sich so mancher Besucher die Frage: Wer hat das wohl getan?

Gemacht wurde dies und noch viel mehr, von den Sozialen und Technischen Diensten (STD).

Mit seinen knapp 30 Mitarbeitern arbeiten die Leute für den WIR e.V., aber auch für alle anderen Auftraggeber wie kleine Heinzelmännchen. Der Betrieb beschäftigt Hausmeister, Reinigungskräfte, Maler, Elektriker, Trockenbauer, Maurer, Fliesenleger und Fußbodenleger und Tischler. Und mit dieser Mannschaft hat der STD seit Oktober kräftig an der Gründung der Schule mitgewirkt.

In dem Gebäude, das erst noch Schule werden wollte, wurden Wände eingerissen und neu gesetzt, Leitungen, Rohre, Fliesen und Fußböden neu gelegt. In der eigenen Tischlerei wurden Regale gebaut, Türöffnungen hergestellt und Türen eingesetzt. Und schließlich kamen die Maler, um den ganzen einen schönen Anstrich zu verleihen.

Herr Lemke, Geschäftsführer und selbst Handwerksmeister, hat dies alles überwacht. Sein starkes Team erbrachte Handwerksleistungen in den Bereichen Raumausstattung, Fliesenleger, Tischler und Gebäudereinigung. .

Eine Woche vor dem großen Fest wurden die letzten Reinigungs- und Putzarbeiten im Haus gefertigt – danach konnte alles eingerichtet werden. Zwischenzeitlich wurden vom STD noch schnell die Außenanlagen „richtig chic gemacht“.



Der STD-Tipp

Fast jeder kennt das Problem: Schrauben lösen sich mit der Zeit und lassen Regale, Tische und Schränke wackeln. Damit dies nicht geschieht, können Sie die Schrauben vorher mit Klebstoff beträufeln. Dann sitzen die Schrauben später richtig fest und lösen sich nicht mehr so schnell.



Das kompetente Kind

Für den skandinavische Lehrer, Therapeuten und Autor Jesper Juul ist Erziehung in erster Linie ein Entwicklungsprozess – für Eltern und Kinder. In seinem Buch „Das kompetente Kind“ beschreibt er wie Kinder von Anfang an eine eigene Persönlichkeit haben und damit menschlich und sozial kompetente Partner für ihre Eltern sind. Jesper Juul zeigt dabei überzeugend mögliche neue Werte für das Familienleben auf.

Empfehlungen der Pädagogen

Zooloretto

Zooloretto ist ein Spiel für Groß und Klein – wobei die Kleinen mit ihrer Intuition das wettmachen, was die Großen mit Strategie versuchen. In dem Spiel kann jeder Zoodirektor werden - mit eigenen Gehegen, Tieren und Verkaufsständen. Besonders freuen sich alle, wenn süße, kleine Tierbabys auf die Welt kommen. Das spannende Brettspiel für die ganze Familie erfreut sich schon allein deshalb großer Beliebtheit, weil viel mit Tieren gespielt wird und ein Blick hinter die Kulissen geworfen werden kann.. Es wurde 2007 zum Spiel des Jahres gekürt.

Läusekamm

Ein elektronischer Läusekamm bekämpft Läuse ohne Chemie, einzig und allein durch elektrische Polarität. Man kämmt sich mit dem Kamm durch die Haare. Das Gerät macht ein summendes Geräusch bis es zwischen zwei Zähnen zu einer Laus vorstößt. Das Summen stoppt - der Mensch spürt allein ein kleines Bizzeln, während es für die Läuse das Aus bedeutet.

Wer zehn Tage am Stück seine Haare damit einmal täglich durchkämmt, ist die kleinen Plagegeister los. Der Kamm kostet € 40 und kann über www.lice-guard.de bestellt werden.

NEWS

Sei kein Strauß, rück die Ideen raus!

Für die Förderung kreativer Initiativen für mehr Miteinander und Solidarität beim „WIR“ schreiben WIR einen Ideenwettbewerb aus. Die Umsetzung der drei besten Projektideen werden mit bis zu 2000 € gefördert. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Mitmachen können alle Mitarbeiter des WIR und der STD - einzeln oder in Gruppen. Einsendeschluss ist der 30. November 2008.

Die Preisträger werden am Neujahrsempfang gekürt und erhalten ein Preisgeld von 250 €.

Zwei Kitas bereiten sich auf Prüfung vor

Anfang nächsten Jahres werden die Kita Klein-Kreutz und der Waldkindergarten in Belzig auf den Prüfstand gestellt. Das unabhängige Institut Paedquis führt die Qualitätskontrolle durch. Ein pädagogisches Team der Universität Potsdam besucht hierzu die Einrichtung und testet ihre Qualität.

Begutachtet wird nach zahlreichen Kriterien. Wichtige Bereiche sind Mitsprache, Sicherheit, Dokumentation und Organisation. Dazu gehören die Ausstattung der Räume und die Gestaltung des Freigeländes, das pädagogische Konzept, die Eingewöhnungsphase

der Kinder, der Umgang mit Sprache, die Möglichkeiten kognitiver, sozialer und emotionaler Entwicklung, der Umgang mit Kindern und Eltern, Familienbildung, eine gesunde Ernährung sowie ein optimaler Ausgleich von Ruhe und Bewegung.

„Natürlich ist uns manchmal bei dem Gedanken an die Überprüfung etwas flau im Magen“, sagt die Leiterin der Kita Klein-Kreutz, Frau Engel, „doch unsere Kindertagesstätte ist ohnehin immer in Bewegung. Wir sehen es auch als Herausforderung und begegnen der Qualitätskontrolle mit Zuversicht.“

Kita Klecks wird 15 Jahre alt

Am 13. Oktober 1993 wurde die Kita Klecks eingeweiht. Sie war die erste Einrichtung, die vom WIR e.V. eröffnet wurde und befindet sich in der Nähe der Wurzeln des WIR: dem Spielplatz in der Jahnstraße, der noch zu DDR-Zeiten in gemeinsamer Arbeit rekonstruiert wurde.

Auch bei der Kita musste erst Hand angelegt werden und umfangreiche Umbaumaßnahmen wurden im Sommer 1993 durchgeführt bevor die Kita „Klecks“ ihren Betrieb aufnehmen konnte. 2004 wurde dann noch mal saniert und diesmal kam das Kindercafé Blubberlutsch hinzu. Seitdem können groß und klein auch außerhalb des Kita-Betriebs bei einem Erfrischungsgetränk und Kuchen hier spielen und quatschen.

Neue Kletterwand für Schmerwitz

Die Gespräche laufen auf Hochtouren. In der Schmerwitzer Sporthalle soll eine Boulderwand entstehen. An dieser Indoor-Kletterwand können Jugendliche und Erwachsene aus dem Umkreis klettern. Das geht auch ohne Sicherung. Geklettert wird in Absprunghöhe in horizontaler Richtung.

Initiatoren sind das Kinderhaus Schmerwitz des WIR e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Alpenverein Hoher Fläming. Der Bau wird möglich durch die großzügige Spende eines Benefizkonzerts, das in der Potsdamer Friedenskirche im vergangenen Dezember stattfand.

